

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 550.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 192.

Bezugs-Preis für Halle und Umgebungsbezirk 250 Mark, für die Postbezirke 3 Mark für den Vierteljahr, für die halbjährige Lieferung ebenfalls nach demselben. — Einzel-Beleg: 5 Pfennig. — Halbjährige Lieferung: 2 Mark 50 Pfennig. — Einmalige Anzeigen: 10 Pfennig. — Einmalige Anzeigen: 10 Pfennig. — Einmalige Anzeigen: 10 Pfennig.

Erste Ausgabe.

Anzeigen-Beleg für die halbjährige Lieferung oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig. — Anzeigen für die halbjährige Lieferung außerhalb Halle 20 Pfennig. — Anzeigen für die halbjährige Lieferung außerhalb Halle 20 Pfennig.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 27. Telephon Nr. 188.

Freitag, 24. November 1899.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon Nr. 621.

Nach der Ablehnung.

Während die Sozialdemokratie maßlos triumphiert und auch auf der fortgeschrittenen Linie helle Freude über die „ungeheuren“ Niederlage der Regierung kundgegeben wird, lassen sich allmählich weniger lautstimmige Gegner der Vorlage zum Entschluß des gewöhnlichen Arbeiterverhältnisses an die Reihe stellen. Die Art, wie man die Vorlage löschend, wie die Regierung möglichst tief getroffen und ihr Ansehen herabgesetzt werden sollte, muß für schließlich bei jedem Patrioten Bedenken erregen. Wenn die Sache für diese Session begraben ist und der auch höchste ererbte Kampf vorerst einermöglichen ruhen wird, so wird sich mit der Zeit ein neuer Schritt in der Richtung des jetzt verworfenen Gesetzes ganz von selbst aufdrängen. Das betonen auch die „Berl. Pol. Nachr.“, die zu dem Entschluß kommen:

Wenn der Reichstag ihren Vorschlägen jetzt die Zustimmung verweigert hat, so werden die verbündeten Regierungen sich mit der ihnen erteilten Quittung nicht begnügen können, es vielmehr als eine ihrer dringlichsten Aufgaben ansehen müssen, sobald sie sich davon irgend Erfolg versprechen, auf den für jetzt gescheiterten Gesetzgebungsplan zurückzukommen, inzwischen aber durch planmäßige Aufklärung der Bevölkerung über die wahre Sachlage einen günstigen Erfolg auf dem hier in Rede stehenden Gebiete vorzubereiten.

Nach was das offiziöse Blatt im Uebrigen sagt, trifft den Nagel auf den Kopf:

Die Ablehnung der Vorlage zum Entschluß des gewöhnlichen Arbeiterverhältnisses sowie aller dazu gestellten Anträge zeigt von einem bedauerlichen Mangel an Verständlichkeit bei den bürgerlichen Parteien für die entscheidende Bedeutung, welche dem Entschluß der in Rede stehenden Vorlage für die Zukunft der bürgerlichen Gesellschaft selbst und der bestehenden Staats- und Verfassungsordnung beizumessen. Denn es handelt sich ja bei den Bestimmungen, denen entgegenzuwirken die am Dienstag abgelehnte Vorlage hätte sein sollen, um nichts weniger, als die Freiheit der Arbeiter in der Wahl ihrer Arbeitsstelle und in Bezug auf Arbeiten und Nichtarbeiten zu beseitigen und an deren Stelle die Allmächtigkeit einer Partei zu setzen, deren Entschluß die Ablehnung der bürgerlichen Gesellschaft und der auf ihr beruhenden Staatsverfassung, sowie der Verfassung selbst ist. Die Bestimmungen, welche die Arbeiter in der Wahl ihrer Arbeitsstelle und in Bezug auf Arbeiten und Nichtarbeiten zu beseitigen und an deren Stelle die Allmächtigkeit einer Partei zu setzen, deren Entschluß die Ablehnung der bürgerlichen Gesellschaft und der auf ihr beruhenden Staatsverfassung, sowie der Verfassung selbst ist. Die Bestimmungen, welche die Arbeiter in der Wahl ihrer Arbeitsstelle und in Bezug auf Arbeiten und Nichtarbeiten zu beseitigen und an deren Stelle die Allmächtigkeit einer Partei zu setzen, deren Entschluß die Ablehnung der bürgerlichen Gesellschaft und der auf ihr beruhenden Staatsverfassung, sowie der Verfassung selbst ist.

Gleichzeitig bringt die halboffizielle „Berl. Korresp.“ einen Artikel, dessen Ausführungen allerdings nicht ganz in einem Guffe gehalten sind. Auf ein energisches oder pessimistisches Wort folgt eine vorsichtige Abmildung. So wird gesagt: „Angedacht des durch unsäglich Beispiele nachgewiesenen, von den sozialdemokratischen Arbeiterorganisationen gegenüber den Arbeiterunfähigen geübten Terrorismus muß es mindestens trotz aller Überzeugung, an dem gegen die Vorlage des Reichstages auf seine Unterzeichnung in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie überhaupt noch gerechnet werden darf.“

Und doch heißt es, nachdem das gefährliche Streben der Sozialdemokratie nach ausschlaggebender Macht dröselig geschildert worden: „Es muß daher an der unerschütterlichen Überzeugung festgehalten werden, daß viele (die hierzulande) Parteien in der Stunde der Gefahr nicht verriegen werden und daß vor Allem der gesunde Sinn des bürgerlichen Volkes sich vor der Einwirkung derselben, welche die Verleichen der Sozialdemokratie jetzt noch auf einen großen Teil seiner Glieder ausüben.“

Wir meinen, angesichts der gemachten Erfahrungen sollte man um so mehr in allen Regierungskreisen Klarheit über die Lage und über das, was man will und kann, gewonnen werden. Offizielle Artikel, halb kalt und halb warm und einermöglichen widersprüchlich, haben wohl kaum den erwünschten Nutzen.

Die national-liberalen Blätter suchen sich mit dem Ergebnis der Dienstags-Verhandlungen durch den Trost abzufinden, daß jetzt die Bahn für andere Aufgaben frei liege. Besondere Bedeutung findet in den Erweiterungen der Blätter die Fassung des Centrums. Die „Kreuz-Zeitung“ meint, die Erklärung des Abgeordneten Dr. Kleber, der Centruntpartei habe sich überzogen, daß ihre verhängnisvollen Vorschläge keine Rücksichten auf Annahme hätten, deshalb lehne sie es ab, überhaupt in eine weitere Beratung dieser Vorschläge und der ganzen Vorlage zu treten, ermunere lebhaft an die Redefertigung der Demokraten und Sozialdemokraten in Betreff der Ablehnung des Krankenversicherungs-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes. Die Parteien lehnten jene Gesetze seiner Zeit ab, angeblich deshalb, weil sie noch nicht gut genug seien. Die „Nationalzeitung“ erinnert daran, daß die Verwirklichung eines wirklichen Schutzes gegen Koalitionszwang erst vor wenigen Tagen von einem Berliner Richter, der Mitglied der Centrumsfraction des Reichstages ist, Herrn Lechow, in einer Rede vor seinen oberirdischen Wählern in sehr bezeichnenden Worten anerkannt worden ist. Es kämen, so sagte er, Fälle von Koalitionszwang vor die Gerichte, in denen eine Strafe unbedingt notwendig, ein auf dieselben berechnetes Gesetz aber nicht vorhanden sei, in Folge dessen müssten die Gerichte durch Anwendung anderer strafgesetzlicher Bestimmungen, sich helfen. Ein verärgertes Dehnen und Strecken der Gesetze sei gewiß der unerwünschte Zustand; es entsetze daraus eine Beschränkung der Redefreiheit, welche die nur zu oft mit dem Reichstagsbeschlüssen in Widerspruch bringe.

Die „Volks-Zeit.“ verurteilt nochmals in ebenso scharfen wie berechtigten Worten die Art und Weise, in welcher die Vorlage von der Demokratie, ohne daß man in irgend welche Diskussion eintrat, abgelehnt worden ist. Sie schreibt u. A.:

In diesem Verfahren kennzeichnet sich das Bewußtsein der eigenen Schwäche, welches die ablehnende Mehrheit beherzigt. Man durfte nicht in eine sachliche Erörterung dieses heissen Themas eintreten. Hat man es, dann müßte man den guten Willen der Gegner kennen, welche für die Vorlage traten. Diese wollte man gar nicht erst hören, deshalb die Schnellfertigkeit dieses Verfahrens. Die Mehrheit des Reichstages hatte, als sie solcher Artigkeit sich zu betheiligen beschloß, offenbar ein böses Gewissen gegenüber dem Allen des deutschen Volkes. Nur so ist es zu erklären, daß sich der Reichstag aus jetzt wieder erregte, den ersten politischen Fehler rückgängig zu machen, mit dem er sich am 22. Juni unter dem Druck des Reichstages der vereinigten Demokratie — von Bismarck bis Bebel — belästigt hatte, indem er ablehnte, eine so wichtige Vorlage der Reichstagsmehrheit zu unterstellen. Die Ablehnung des Centralverbandes deutscher Industrieller und der Union der größten Städte der national-liberalen Partei hatten dem Reichstages die goldene Brücke zu bauen beabsichtigt, über welche er, ohne sich etwas zu vergeben, gehen und jetzt die damals verweirte Kommissionsberatung beschließen konnte. Durch beschleunigte Verhandlung war aber eben diese scheinbare Brücke der Reichstagsmehrheit vermindert. Der Reim, den die Linken verzeihen, als Graf Woldebusch darauf hinwies, wie schon die Pflicht der Verantwortlichen der Reichstagsmehrheit, über eine solche Vorlage nicht ohne vorhergehende sachliche Prüfung zu entscheiden, dieser Reim lagte mir, als alle Wäden lauchten. Esch ist Gründe dürfte die Reichstagsmehrheit nicht hören, weil wir in Kunde des allgemeinen, gleichen, gebirnen und dreifachen Wahlrechts leben, wo die Jagd nach Wahlsinn aller Parteipolitik Anfang und Ende ist.

Man wird vertrauen dürfen, daß die scheinvermeintliche Entscheidung des Reichstages weiteren hunderttausend Wählern die Augen darüber geöffnet hat, wo der organisatorische Fehler in unserer Verfassungslösung liegt, welche ein auf dieses Wahlrecht basiertes Parlament ohne das Gesehewand eines Oberhauses neben die Reichsregierung als gegebenes Faktum gestellt haben. So lange Herr Klemm an der Spitze der Geschichte stand, konnte dieser organisatorische Fehler ertragen werden. Seine Anwesenheit vermehrte die Weisheit trotz mancher laienhaften Kritiken im Gange zu halten. Je weiter wir aber in den neuen und den neuesten Kreis hineingekommen sind, desto offener ist es geworden, daß diese Art von Parlamentarismus, welche sich bei uns gegenwärtig ausbreitet, uns immer näher jenen Zuständen bringt, die wir in Frankreich und Belgien mit geringfügigen Abweichungen beurtheilen und mit dem Troste abthun: so etwas kann bei uns gar nicht vorkommen.

Nun, das Auftreten Singers gegen den Staatssekretär des Innern in dieser Sitzung nach einem Vorgespräch von dem, was nun kommen wird. Der „Vorwärts“ hat es in einer schmadigen Stunde vor einigen Tagen veranlaßt, wie sehr man sozialdemokratischerweise in Sorge gewesen war, der Reichstag konnte wegen des „Zuchthausgesetzes“ aufgelöst werden. Erleichtert atmete das sozialrevolutionäre Centralorgan bei der ihm hinterbrachten „sicheren“ Nachricht auf, der Reichstag hätte keine Auflösung zu befürchten, falls er die Vorlage ablehne, um dann frohlockend aufzuschauen: und eine bessere Wahlparole konnte sich die Sozialdemokratie gar nicht wünschen, als wenn der Reichs-

Eine Reiserinnerung an Durban.

Von Maxinefarrer a. D. P. G. O. S. e. i. m. s.

Alfens Strand war hinter uns verfallen, und nach zwei- unddreißigtägiger Fahrt durch den Monium des Indischen Ozeans mit seinem hübschen Segelgängen wie zu Winter angezogen der Berge Südrand, auf der unwirtlichen Höhe von Port Natal, in zwei Semestern Entfernung von der brandungs-unterworfenen Küste. Wenn dieser Meeresspiegel in Daniels Geographie als „herrlicher Hofen“ bezeichnet wird, dann zeigt das von großer Weidenschaft des Berichterstatters. Nicht vermag ich das hügelige, grünbewaldete Ufer, vor dem sich ein sandiger Dünenstreifen hinzieht, auf das deutsche Kriegsschiff; aber der hohe schlanke weiße Leuchtturm auf dem ragenden Vorgebirge, das der Höhe nicht die Höhe zu verleihen vermag, schaute zu uns herüber mit recht nichtigstehendem, fragenden Ausdruck. Aber die Frage war nicht, wie milde von der langen Fahrt, vor 140 Meilen Ankerfahrt, und eilig kamen vom Schiff aus her die Frauen den Berg herauf und trugen aufbrunlich um ihren Fuß, milde umhülltes Volk, das keine eigentliche Natur erst weiterhin zeigte auf der „Barre“, die vom Leuchtturm bis zum jenseitigen Ufer hinter den Eingang in das eigentliche Hafenbecken speert. Dort über der Barre wählten sie sich tobend und stehend, schäumig und brandend dem Strande zu. Außer der deutschen Fregatte lagen verschiedene andere Dampfer und Segelschiffe auf der Höhe, die aber alle wie schwerbetrunken vor der gewaltigen Dünung schwankten; kleine kleine Schiffe trugen zwischen ihnen hin und her und tauchten auch wohl tief unter jenen Fahrzeugen über die Barre, die bei Hochwasser für Schiffe mit niedrigem Tiefgang passierbar ist. Weiße Taucher, kleine, große Vogel mit schwarzen Flügelstippen, flogen in Scharen über dem bewegten Wasser, um plötzlich wie ein niederstürzender Schwarm mit hellem Gekröse auf ihre Beute niederzufallen, daß der weiße Ostrand hoch um sie aufspritzte. Hierliche „Kaplauben“ strichen über die See hin, die auch einer kleinen Wölkchen angehören, oben braun mit weißer Zeichnung, als wären sie mit Raib befruchtet; dunkle Seeraben mischten sich unter sie; feiner Wasserlauf pferstrühte auf dem verworrenen See; die Sonne ging hinter unfreundlichen Wolken unter und

ganz drüben, auf den Höhen, waren weiße Häuser sichtbar. Aber an ein Landen war für uns nicht zu denken mit eigenen Booten, so wenig wie für die englischen Kriegstruppen daran zu denken sein wird, auch für den Fall, daß die Buren dann die Stadt Durban noch nicht besetzt haben. „Port Natal“ heißt Hafen und Höhe darum, weil Vasco de Gama an des „Natalis“, am Weihnachtsstage 1497, diesen Ankerplatz erndete. Die Stadt trägt den Namen Durban einem früheren englischen Gouverneur zu Ehren.

Kapstadt ist die Barre nur für die dort gebrauchlichen Schiffe, die Tude; und was und wen die Engländer ausladen wollen, wird auf ihnen die Durchfahrt erzwungen müssen. Und die ist gar nicht so einfach. Drohend tosen über der Barre die Breeder, die heranbrausen, sich überlegenden, schäumigen See, über denen es wie luftige, zerflossene Schleier im Winde weht; lang, breit, grünlich schillend mit weißem Ramm rollt es heran, das reinkleine Dampfboot hebed und senkt, daß die Segel über das Deck des Fahrzeuges flackend flüppelt, das taumelnd und schaukelnd in der Brandung sich wälzt. Wenn eine feindliche Macht das Ufer besetzt und die Durchfahrt unter Feuer hält, dann dürfte eine Landung, ehe der Feind durch Geschäfte von der unruhigen Höhe aus unschädlich gemacht ist, zu den unmöglichen Dingen gehören. Und von bewegter See aus schießt es sich beständig nicht auf seine Ziele. — Ist die Barre passiert, öffnet sich hinter ihr ein großes, schönes, hieses Becken: der Hafen. Es bestand ein großartiger Plan, ihn durch Wellenbrecher, Sprengungen und Baggerungen zu erweitern und für große Schiffe zugänglich zu machen. Am Ende soll er durchgeföhrt sein. Die seit 1885 bestehende Stadt mit ihren freundlichen, breiten, regelmäßigen Straßen macht den annehmlichen Eindruck: Große Aden, stattliche Gebäude, als Bank, Polizeibau und Rathaus, niedrige, sauber gebaltene Wohnhäuser, elegante Klubs und prächtige Hotels, vielmehrige Gaselandelaber auf den Plätzen und die vielerzogenen Pferdebahnen in den Straßen — alles geht dem räumlich außerordentlich langgestreckten Stadchen ein behagliches und belebtes Aussehen.

Im Ganzen sieht Durban jetzt wohl an wünschenswert Einwohnern, die farbigen eingeschrieben; die größte Zahl der „Weißen“ wohnt auf der Berge, einer überaus hübschen, den Berg hinaufgebauten Villenvorstadt mit oft prächtigen Gärten und hochgelegenen Landhäusern, die von purpurinen und dunkelblauen Schlingengewächsen in üppiger Blütenpracht eingekleidet sind. Die Wälderhüden zeigen wunderlichen Euphorbia splendens blühend durch die Büsche und die Dracenaebäume längs der schattigen Wege. Die Aussicht war über den majestätisch schon im fernen Indischen Ozean, das über den weiten Ozean, über die Nacht mit der weiß brandende Barre, den stillen Hafen und die freundliche Stadt seinen Schimmer goß. Und landeinwärts bezogen die hohen „Dratenberge“, die Grenze gegen den Ozean freistaat, den Blick; immer ein Stodmer über das andere hochgebaut. Nach den anderen Seiten verlieren sich die kleinen und einfachen Kolonialhäuser allmählich in Dusch und Weide und Weide, aus der, nahe dem bewaldeten Bergufer, sich eine Reihe von eigenartigen, bauförmig gewölbten Kaffernhütten abhoben.

Die Kaffern sind überhaupt ein eigenartiger Schling. Fast alle Arbeiter in Durban und ganz Natal sind Kaffern, meistens ledig Fuß große, merkwürdig schon und fröhlich gebaute Buriken von der Farbe gut gebrannter Kaffeebohnen, mit frummer Muskulatur, besonders auch der Beine. Die fetten Stellen müssen einem gefallen, wenn sie fröhlich lachend die prächtigen Zahnräder leuchten lassen, zwischen ihnen eine Zunge zeigend, die wie rot lackirt aussieht, während ihnen die willigen Haare, in ungeschliffene Zöpfe geflochten, fest vom Kopfe abhängen. Zum Geis bezaubeln sie mit dem Pfeifenger des rechten Armes nach oben, ins anredend in den fast mündlichen Tönen ihrer weichen, etwas ingenuen Sprache mit den unnahelichen Schmalzungen. Dazu liegt in ihrem ganzen Auftreten etwas Freies und Selbstüberzeugtes, und doch ein Kaffernkrieger ist ein ganzer Kerl.

Die dunkelhaarigen Weiber ließen sich auf den ersten Blick schwer unterscheiden, ob zu den Julius oder den Indianern und Madagassern gehörend, die auch vielfach einwandert sind; alle mit hüben oder meßigenen Zingeln um die runden Arme, das Sandelholz und die Anker, so die Zehen, und mit feinem Schritt ihre Wälder oder Gemüßer in halber Haltung auf dem Kopfe tragend, theils in bunten material-

machen. ... durch die ... von der ... edigt ... werden.

nur hinsichtlich des von englischer Seite gefällten Antragens, es solle ...

London, 23. Nov. Eine Meldung aus ...

Ein englischer Soldatenbrief, der über die ...

Bemerkenwerth ist, daß der ...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Lehrer (Herr ...), 23. Nov. (Möllerei.)

Hennsburg, 20. Nov. (Verordnung.)

Paul, 2. Nr. Brunnent. 58. Robert Leinang, 17. L. Burgstr. 10.

Trotzta, Meldungen vom 14. bis 21. November 1899.

Angaben: Der Richter F. A. ...

Gebohren: Die Wittne Johanne ...

Zur Anmeldung im Standesamt ist ...

Fremdenliste.

Hotel „Kaiserhof“.

Standesamt für die ...

TORIL Fleisch-Extract

Wratzel & Steiger, Edelschmiederei

Die Wirkung des russ. Knöchel!

Die Wirkung des russ. Knöchel!

Biografien.

Oberhemden Uniformhemden

mittelten Ege. Auch über dem Passfall-Vorfall bereitete sich noch etwas Bangigkeit aus. Die Passfall-Vorfall von Wilhelm wurde dagegen von Herrn Königreichler in Weimaran mit angenehmen Erfolg. Sein Vortrag wäre nach Wirkungsvoller gewesen, wäre er etwas ausführlicher und von der Reichlichkeit der Rede freier gehalten worden. Alle Anerkennung verdient dagegen der Examenator aus der „Güterdämmerung“ und Redakteur Leonore-Duerritz Nr. 3. Man merke, daß sich das Exakter hier nicht in unangenehmer Weise mit Freiheit und Mäßigkeit bewegte. Es folgte den Intentionen des Herrn Ratsmeisters Grimm, dessen Directionalität sich außer dem Bericht auf die Partitur der Besprechungen Duerritz auch sonst noch bemerkbar zeigt, mit Bescheidenheit und Prägnanz, jedoch das Konzept eines beizubehaltenden Ausgangs gemessen.

— **Geistliche Musikführer.** Die alljährlich veranstaltete die Singakademie unter Leitung des Kap. Universitäts-Musikdirektors Herrn Prof. Otto Meule zu Vorfeier des Todestages eine geistliche Musikführung, welche am Sonnabend (25. Novbr.) Abends 5 Uhr in der Marienkirche stattfand. Das Programm derselben ist mit dem ersten Exzerpt der „Herrlichkeit“, es bietet nicht nur Gelegenheit zur Erbauung, sondern stellt auch musikalische Genüsse in Aussicht. Während der Chor der Singakademie verschiedene Stücke aus dem deutschen Repertoire von Bach's (mit Orgelbegleitung) und mehrere Stücke im Bach'schen Tonstil zur Vortrage brachte, sind die Chöre der Exzerpten und Gesangsstücke sehr schön und gut. Die Ausführung war sehr schön und gut. Die Chöre der Exzerpten und Gesangsstücke sehr schön und gut.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Frankenhäuser.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

Male fest, als die ein die erste Festsitzung wollte. Wieder in Laden angekommen, entließ sich die Angelegene unter ihrem Mantel einer Rolle mit sehr feinen Partituren. Als dann der Säugmann sie zur Hand brachte, warf sie noch eine Schmalzstück und ein Tortenmännchen in 12 feinen Partituren weg. Für fünf sein Part hatte sie schon Füllungen abgelegt. Den Erbsen kam man bei ihr in kleineren Gebilde. Die Füllungen, eine Frau S. r. u. a. aus der Wasserstraße, wurde der Kriminalpolizei zur Gelehrten und vom Kommissar v. Bismarck verhaftet. Er ist wegen Füllungsstücke verhaftet. Die zweite Frauengruppe, ein Tochter der Frau Strunz, ist noch nicht ermittelt.

Letzte Trabs- und Fernsprechnachrichten.

— **Kiel.** 23. November. Der Kaiser dankte telegraphisch die Bürgermeister und sprach den Wunsch aus, daß die warme Worte des Bürgermeisters überall den rechten Anklang finden mögen.

— **Frankfurt a. M.** 23. Nov. Die Frankf. „Ztg.“ meldet aus New-York: Quinaldo ist augenblicklich entkommen und verfügt über starke Streikkräfte, sowie über viele Munition und Proviant.

— **Wien.** 23. November. Nach Wiener Nachrichten suchte ein Richter und zwei Unterbeamte einer des Reichsgerichts die bürgerliche Frau durch furchtbare Foltern ein Geständnis zu erzwingen. Die Frau starb unter der Qual der Foltern. Der Richter und seine Helfer wurden zu je neun Monaten Kerker verurteilt.

— **Wien.** 23. Nov. Von der Notenreputation wurde die österreichische Quote auf 65,6, die ungarische auf 34,4 festgesetzt.

— **Paris.** 23. Nov. Vor dem Staatsgericht, das gestern die letzten Angelegenheiten verhandelt, begann heute die Feigenvernehmung.

— **London.** 23. Nov. „Daily Mail“ berichtet, wenn die heutigen Angriffe der russischen Presse für den Fall der französischen Weltausstellung ausreichen und die Vertheiligung Englands an der Ausstellung überhaupt in Frage kommen.

— **Der Kampf in Südafrika.** Die Buren haben nunmehr beschlossen, einen Gemalmarich auf Pietermaritzburg zu unternehmen. Die große Abtheilung unter Führung des Generals Louber besteht aus 7000 Mann und Artilleriegeschützen und befindet sich 25 englische Meilen von Hoiv.

— **London.** 23. Nov. Aus Kimberley wird vom 17. d. Mitt. gemeldet: Eine große Abtheilung, welche am Nachmittage dieses Tages eine Aufregung unternahm, ließ sich der Abtheilung unter dem Kommando von Kapitän Hobbes gegen vernehmen. Die Engländer zogen sich ohne Verluste in ihre Lager zurück.

Wetterbericht.

— **W. Mandenburg.** 23. November. **Wetterbericht vom 23. November, Morgens 5 Uhr.** Vom Dienstag zum Mittwoch hat sich in Deutschland ein schneller Wetterumschlag vollzogen, während nämlich am ersten Tage lazes Wetter mit Frost herrschte, hatten wir am zweiten ziemlich warmes Wetter mit Regen zu verzeichnen, indem eine neue, im hohen Norden erzielene, südwestwärts fortwährende Depression das Maximum schnell zurückdrängte und starke Wolken aus Südwesten in die Westsee vertrieb. Der mittlere Mittelwetterbericht zeigt sich auch immer erhalten, da immer neue Störungen vom hohen Norden heranziehen.

Vorausichtliches Wetter am 24. Nov.

Mittels wohliges bis trübes Wetter mit Regen.

Börsen- und Handelstheil.

— **Algemeines.** **V. Gießen.** 22. Nov. (Altenbrauerei). Die Generalversammlung der Aktionäre der Giesener Aktienbrauerei fand Mittwoch, den 22. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Saale der Zeughaus. Mit dem 1. d. M. d. J. 1900 wird die 10. Geschäftsperiode der Bierbrauerei mit 27.550 Hektoliter im Vorjahre auf 29.440 Hektoliter geht. Der Reingewinn beträgt 77.270,05 M. Die Generalversammlung hat zur Verteilung eine Dividende von 10 Prozent beschlossen. Das Guthaben und Verlustkonto schließt am 31. d. M. 1900 mit 1.547.435,35 M.

— **Industrie.** Das Direktorium des Vereins der deutschen Zuckerindustrie erließ in seiner letzten Sitzung u. A. folgende Punkte: Für den Fall, daß der Verbandsausschuß die Zuckerindustrie nicht zu unterstützen vermag, so wird die Zuckerindustrie auf die Unterstützung weiterer Mitglieder hingewiesen. Der Verbandsausschuß wird ersucht, die Zuckerindustrie auf die Unterstützung weiterer Mitglieder hingewiesen. Der Verbandsausschuß wird ersucht, die Zuckerindustrie auf die Unterstützung weiterer Mitglieder hingewiesen.

— **Concurrenzen.** **Wahlbestimmungen.** Die Generalversammlung der Aktionäre der Giesener Aktienbrauerei fand Mittwoch, den 22. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Saale der Zeughaus. Mit dem 1. d. M. d. J. 1900 wird die 10. Geschäftsperiode der Bierbrauerei mit 27.550 Hektoliter im Vorjahre auf 29.440 Hektoliter geht. Der Reingewinn beträgt 77.270,05 M. Die Generalversammlung hat zur Verteilung eine Dividende von 10 Prozent beschlossen. Das Guthaben und Verlustkonto schließt am 31. d. M. 1900 mit 1.547.435,35 M.

Verurtheilt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

— **Wernberg.** 22. Nov. (Bei der Stadtraths- wahl wurden der Bürgerliste und 1 sozialdemokratischer Bewerber gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt. Dem am 22. Nov. in der Stadt- und Bürgerliste der besten Bewerber im Stadtrath gewählt.

Wochen-Marktschau.

(Originalberichte - Nachdruck verboten)

Butter, Käse und Eier. Berlin. Hof- und Gesellschafts-Butter Ia Qualität 112 M., Ia Qualität 112 M., III. Qualität 100 M. ...

Des. 590 (6,75), per Feb. 5,95 (5,80), Febl. Feingrubel ...

Die Preise der Landwirthschaftsstämme für die Provinz Sachsen über d. amtlich erzielte Schatzschreiberei nach Lebendgewicht am 23. November 1899.

Table with columns: Preis, Vergr. - stung, Lebendgewicht, Preis pro 50 Kg Lebendgewicht. Lists various types of cattle and sheep.

1 Mit Stroh, Kartoffeln und Klee gefüttert. 2 Mästen gemogen, ohne Abzug.

Jahresbericht.

Magdeburg, den 21. Nov. 1899. (Sig. Drahtbericht). Roggen erfl., von 88 1/2. Weizen erfl., von 9,95 - 10,00 - 8,25.

Report of the Agricultural Chamber for the Province of Saxony.

Table with columns: Preis, Weizen, Roggen, Preis pro 100 Kilogramm, Gerste, Erbsen. Lists prices for various grains.

1) Hannoversche.

Vom Getreidemarkt. Auch heute haben wir über keine Veränderung im Getreidegeschäft zu berichten. Gegen Schluss der Woche ...

Tages-Marktschau.

Table with columns: Weizen, Termine, Roggen, Termine, Hafer. Lists daily market prices for various grains.

*) Tendenz Weizen: stetig. *) Tendenz Weizen: kaum stetig.

Die Woche vom 23. Nov. 1899. Die Börse zeigte im Beginn keine einheitliche Tendenz. Aus London war schwache Haltung der Wänerwerte gemeldet.

Coursebericht der Banknoten in Halle a. S.

Table with columns: Börse vom 23. Nov. 1899, Stückzahl, % of face, Course. Lists exchange rates for various banknotes.

Die Börse hat mit * kugelförmigen Banknoten keinen Einfluss auf den Markt für Geld.

Coursnotierungen

der Berliner Börse v. 23. November 2 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.

Table listing various Prussian and German bonds with their respective prices.

Ausländische Fonds.

Table listing various foreign bonds with their respective prices.

Geldmarkt.

Table listing money market rates for various banks and locations.

Banknoten.

Table listing banknote exchange rates for various banks.

Bankaktien.

Table listing bank stock prices for various banks.

Strohmarkt.

Table listing straw market prices for various types of straw.

Industrie-Actien.

Table listing industrial stock prices for various companies.

Bankaktien.

Table listing bank stock prices for various banks.

Strohmarkt.

Table listing straw market prices for various types of straw.

Industrie-Actien.

Table listing industrial stock prices for various companies.

Bankaktien.

Table listing bank stock prices for various banks.

Strohmarkt.

Table listing straw market prices for various types of straw.

Industrie-Actien.

Table listing industrial stock prices for various companies.

Bankaktien.

Table listing bank stock prices for various banks.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10 u. Bitterfeld.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, verzinste Uche Goldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc. etc.

Die Volkereichschule zu Brehna.

Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zählt neben vielen anderen Genossenschaften zur Zeit 170 Volkereichschulen, von denen 157 im Betriebsjahre 1897/98 einen Umsatz von 31.144.694,92 Mark bei höchstens freier Mithabe der Pflanz- und Futtermittel erzielten. Die Hälfte an sich schon erhebliche Summe wächst von Jahr zu Jahr, da jährlich immer noch verhältnismäßig viele Volkereichschulen gebaut werden. Ein solches Beispiel zum nachkommen Zuge zu verfolgen, überall zu sehen und zu fördern ist die Pflicht des obgenannten Verbandes, dem es ist ein Unterchied, ob ein Vermögen von über 31 Millionen Mark bei freier Mitwirkung von Volkereich-Schülern aus oder mittelbar oder gar nicht vermehrt wird.

Selbstverständlich ist es in erster Reihe der Vorstand der Genossenschaft, der seines Amtes als ein guter Vorkämpfer zu walten hat, dann aber kommt es auf die Tätigkeit des Betriebsführers einer Volkereichschule an, ob diese mit Vorbehalt oder zum Nachteil für die Mitglie der Genossenschaft arbeitet. Der Volkereichverwalter soll der leitende Leiter der Volkereichschule sein, der, wenn er sein Amt bekleidet, seiner Pflicht mit Eifer und Nachdruck, der ihm anvertrauten Volkereichschule große Vorteile zuführen kann, wie dies in der That glücklicherweise viele Beispiele lehren.

Dies ist das Moment, welches der Genossenschaftsverband bei der Gründung der Volkereichschule besonders im Auge fasst. Am nächsten Jahre wird in Brehna, einer Stadt an der Bahnstrecke Halle-Berlin gelegen, von der dortigen Volkereich-Genossenschaft ein aufs Zweckmäßigste eingerichtetes Schulhaus gebaut, das dem Verbands zur Gründung einer Schule zur Ausbildung von Volkereichverwaltern zur Verfügung gestellt wurde.

Die neue Schule führt den Namen Volkereichschule des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten und steht unter der Leitung des Leiters sowie des örtlichen Kuratoriums, bestehend aus dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsraths der Volkereich-

Genossenschaft Brehna. Die Geschäftsstelle ist der genannte Verband, Halle a. S., Karlsrufer 16.

Junge Leute, die bereits eine mehrjährige Gehilfenpraxis hinter sich haben, werden hier für den Beruf des Volkereichverwalters vorbereitet. Der Unterricht wird zum Teil von Beamten des Verbandes, theils vom technischen Leiter der Volkereichschule und von einem Elementarlehrer aus Brehna erteilt. Näheres über die einzelnen Unterrichtsfächer ergeben die Prospekte, die von der genannten Geschäftsstelle kostenlos zu beziehen sind. Honorar für den Unterricht wird nicht erhoben, dagegen haben die Schüler eine geringe Entschädigung für Kost und Wohnung an die Volkereichschule abzugeben.

Der Lehrgang dauert ein halbes Jahr und beginnt stets am 1. Januar und 1. Juli.

Die Schule wurde am 1. Dezember 1898 eröffnet. Von den 13 Schülern, die in den ersten Kursus einzutreten, unterzogen sich zwölf am Ende des Unterrichtsjahres der schriftlichen und mündlichen Prüfung, und diesen konnte bis auf drei das Zeugnis der Reife zur technischen Leitung einer Volkereichschule erteilt werden. Die mit dem Befähigungsnachweis Ausgerüsteten erzielten vom Verband zahlende Stellen zugewiesen, und alle bewährten sich gut in ihrem neuen Amte.

Das 2. Unterrichtshalbjahr schließt mit dem 31. Dezember d. J. Neuanmeldungen für den nächsten Lehrgang finden an dem Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Halle a. S., Karlsrufer 16, zu tätigen.

Die Volkereichschule zu Brehna ist für die Aufnahme von 15 Schülern eingerichtet, sie ist für das kommende Schuljahr bereits jetzt bis auf 3 Stellen belegt. Etwaige Meldungen zum nächsten Kursus sind daher baldigt anzubringen. Selbstverständlich werden bei Belegung von vollen Stellen innerhalb des Verbandesgebietes die zur Verfügung stehenden ehemaligen Volkereichschüler der Schule zu Brehna, sofern sie sich bewährt haben, in erster Linie mit berücksichtigt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Man schreibt aus Schwerin: Max Schilling's, des Komponisten der „Angole“ neueste Oper „Der Pfeifertag“, erlief am 26. November ihrer Uraufführung am Schweriner Hoftheater. Das Werk ist dristig und führt den Untertitel „Ein Spielmannsdrama“, die Dichtung rührt, wie bei der „Angole“, vom Grafen Speck her.

Für das Bucherichenschaftsdenkmal auf der Höhe bei Eisenach hat Wilhelm Kreis, der Sieger vom Wettbewerb um die Bismarckdenkmal, einen Entwurf geschaffen. Es ist ein kolossal, würdiger Säuulenanbau, der auf seiner Spitze eine mächtige Kaiserkrone trägt.

Freibad und Sport.
m. Stolzenhain (Kreis Bismarck), 22. November. Die auf hiesiger Freigebaltene Freibad hatte ein Ergebnis von 200 Fath, 18 Schwüben, 5 Tuten und 1 Winkelhahn.

V. Hiedbin (Kreis Wittenberg), 21. November. (Freibad.) Bei der heute hier abgehaltenen Freibad wurden auf den Herren Hiedbin und Hiedbin von 23 Schwüben 230 Fath zu Strecke gebracht, ein Resultat, welches zwar nicht völlig den Erwartungen entsprach, gleichwohl aber bisher noch nicht erzielt worden ist. Das am Abend vorher noch recht trübe, feuchte und neblige Wetter hatte sich zum letzten Groß und klaren Himmel dem Jagdwegenen gut angepasst.

Gerichtszeitung.

B. Teflau, 22. Nov. (Wegen Grabräubung) wurde gestern von der dritten Landgerichts-Strafkammer der 13 jährige Schüler Karl Hählich von hier zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Zwei mitschuldigende Knaben konnten ihres jugendlichen Alters wegen gerichtlich nicht zur Verantwortung gezogen werden, haben jedoch in der Schule ihre Strafen empfangen. Die richterprechenden Urkunden basen auf dem hiesigen Friedhof II von vielen Grabsteinumfängen Theile der Zinkblechornamente abgehoben, das genannte Metall, über 30 Pfund, zum Althändler gebracht und das dafür erhaltene Geld vernahnt.

Coburger Aktienbier

empfehlen in Fässern, Flaschen und Krugbier (Syphon)

E. Lehmer.

Haupt-Contor:

Lager und Eiskellereien mit direktem Geleisschluss
Landesbergerstrasse 7. Fernspr. 238.

H. Contor:

im Hause meines früheren Geschäftsböhrergasse 2, an der Gr. Ulrichstrasse. Fernspr. 1287.



TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

TropoN setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. TropoN hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen zugesetzt werden. 1 Kilo TropoN hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von TropoN im Haushalt eine ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorhältig in Apotheken, Drogengeschäften, Delicatess- und Colonialwaren-Handlungen.

TropoN-Werke, Mülheim-Rhein.

TropoN-Chokolade besitzen in Folge ihres hohen Eiweissgehalts 3fachen Nährwerts gegen andere Cacao- u. Chokoladefabrikate.

TropoN-Cacao Alleinst. Fabrikanten

Barthel Mertens & Cie., Mülheim-Rhein.

Von neuem Hungersnoth in Indien,

das ist die erschütternde Botschaft, welche in den letzten Wochen aus dem fernen Osten zu uns herüberdringt. Die Noth droht fürchterlicher zu werden, als vor drei Jahren, denn diesmal ist ganz Indien davon betroffen.

Unsere Missionare denken mit Schrecken an die nahezu 800 Kinder, die in unseren Missionen schlafen werden und die ohne Hoffnung auf Barmherzigkeit verfallen werden, an die 500 bis 600 eingekerkerten Gefangenen, an unsere zahllosen Christen und Madchamenn, und wie denken auf unsern Missionare selbst.

Dies unvorstellbare Unglück verschlimmert die schon bedrückte Gemüthsstimmung unserer Missionen in Indien, die wir bereits in diesem Jahre 60.000 Mark mehr ausgeben müssen, als wir eingenommen haben, noch nicht möglich gewesen wäre, wenn uns vor einem Jahre unsere Freunde die Hände nicht gefüllt hätten. Der große Verlust an Missionärsvermögen, 136.100 Mark, verursacht durch plötzliche Winderinnahme, konnte nicht gedeckt werden. Augenblicklich haben unsere Missionen in Indien 14.000 Mark verlangt, um Reis ankaufen zu können, solange der Reis nicht unerreichbar theuer ist. Die Kasse aber ist leer, wir müssen Darlehen aufnehmen, um der ersten Noth zu begegnen.

Wenn es lo zu weiter gehen, würde der Fortbestand unserer ganzen Mission in Frage gestellt werden. Wenn die deutsche evangelische Christenheit eine Mission ausgeben, über welche Gott das Füllhorn seines Segens so wunderbar ausgeschüttet hat, eine Mission, in welcher augenblicklich 10.000 unsterbliche Seelen nach der heiligen Gabe der Taufe mehr ausgeben müssen, als wir eingenommen haben, noch nicht möglich gewesen wäre, wenn uns vor einem Jahre unsere Freunde die Hände nicht gefüllt hätten, die uns selbst in den Tod geliebt hat, uns aus Noth in der Hand zu legen, das Werk fortzuführen. Unter Heiland und Herr bemerke die Herzen und Hände uns viele neue erfrischende Förderer und Mitarbeiter.

Gaben der Taufe sind zu senden an das Kuratorium der Sognerischen Mission, Siedener-Str. 19, Siedener-Str. 19-20.

Das Kuratorium der Sognerischen Mission:

D. Braun, Generalsuperintendent. Hoffmann, Ober-Justizrat u. Kammergerichts-Rath. Pflüger, Justizrat. Sogner, Justizrat.

Echte Nürnberger Lebkuchen

von Heinrich Häberlein

und F. G. Metzger,

Paket zu 25, 35, 50 u. 75 Pfg.

in stets frischer Qualität,

ferner echte

Nahener Printen,

Nahener Rahmkuchen,

Thorner Katharinen,

Liegniger Bomben

empfehlen (4507)

G. Gröhe Nachf.

Zeipzigerstrasse 102.

Geitstrasse 64.

Rein Süften mehr

beim Gebrauch Pectol-Bonbons

(Käse- u. Pfefferbonbons). In Bonbons zu 30 und 50 Pfg. frei

(Käse- u. Pfefferbonbons). In Bonbons zu 30 und 50 Pfg. frei

E. Walther's Nachf.,

Wörzinger 1 und Steinweg 26.

Germania-

Backpulver

feinste Marke

langjährig bewährtes Triebmittel zum Kuchenbacken,

überall höchst prämiert,

empfehle geehrten Konsumenten an gelegentlich.

Erhältlich

in Verkaufsstellen meiner Fabrik

Gr. Märkertstr. 23 u. 24

und in den meisten Bäckereien.

Th. Franz, Halle a. S.,

Spezialfabrikant.

Wegen Todesfalls der bisherigen Inhaberin und vollständiger Auflösung des Geschäfts werden die im Nachlass befindlichen

feinen Handarbeiten und Tapissierwaaren,

sowie alle zur Stickerei nöthigen Materialien als: Seide, Wolle, Stickgarne, Chenille, Posamenten, Ledersachen, Korbwaaren etc.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen in der Zeit vom 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends anderverkauf.

Weihnachts-Geschenken.

Louise Guldensuss, Halle a. S., Poststrasse 9/10. (5096)

Specialgeschäft für **HÜTE** Gravatten, Handschuhe
Chr. Voigt, Halle a. S. Schmerstrasse 21.

Am Dienstag, den 28. und am Mittwoch, den 29. November, von Morgens 10 bis Nachmittags 6 Uhr, wird wieder, wie's Gott, unter

Bazar zum Besten der Mission

stattfinden, und zwar in dem, wie bisher, gütigst bewilligten oberen Saale des Restaurants „Zum Reichthum“ (Eingang vom Kalkberg aus).

Wir bitten die alten und neuen Freunde dieser wichtigen Sache, uns mit ihrem Besuche zu erfreuen, und hoffen, das auch weitere christliche Kreise sich an diesem Werk des Heils Gottes beteiligen.

Ida Knuth, geb. Rodenbed. Julie Franke, geb. Kosslin.

Ansichts-Postkarten mit Loos der Weimar-Lotterie

(Gas. geschätzt D. R. G. M. No. 87239)

Hauptgewinn 50.000 Mk.,

Worth

Haupt-Ziehung vom 7. 13. Dez. d. J.

Zur Verlosung kommen

3000 Gewinne i. W. v. 150.000 Mk. und zwar:

1 Gew. i. W. v. 50.000 Mk.	= 50.000 Mk.
1 - - - - - 10.000 - - -	= 10.000 - - -
1 - - - - - 5.000 - - -	= 5.000 - - -
1 - - - - - 2.000 - - -	= 2.000 - - -
1 - - - - - 1.000 - - -	= 1.000 - - -
2 - - - - - je 500 - - -	= 1.000 - - -
5 - - - - - - - - 300 - - -	= 1.500 - - -
5 - - - - - - - - 100 - - -	= 500 - - -
10 - - - - - - - - 50 - - -	= 500 - - -
20 - - - - - - - - 20 - - -	= 400 - - -
200 - - - - - - - - 10 - - -	= 2.000 - - -
5000 - - - - - - - - 5 - - -	= 25.000 - - -

753 - im Gesamtworth von 27.500 -

Ansichtspostkarten mit Loos in

schönster Ausführung versendet das Stück

für 1 Mk. (auf 10 Stück ein Freiloos)

(Porto und Gewinnliste 20 Pfennige)

Der Vorstand, St. 1. Ausstellung

Weimar,

sowie in Halle a. S.: Schroedel & Simon

(Martin Schilling), Haasenstein & Vogler

A. G. Otto Heide, Markt 24, Pfeffer'sche

Buchhandlung, Ernst Kleinschmidt, Moritz-

swinger 14, Rich. Henze, Gr. Steinstr. 34.

Ämtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Bekanntmachung.

Im Saalkreise ist an Stelle des bisherigen Notarats Länge zu Rothenburg der jetzige Notar **Nauwerck** daselbst zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtbezirk Rothenburg bestellt worden. **Magdeburg, den 13. November 1899.**

Der **Oberpräsident der Provinz Sachsen.**
Nr. 7586 O. P. **Gen.: v. Roettcher.** [5088]

Bekanntmachung.

zur zeitweiligen Sperrung von Saalschleusen betreffend.
Zur Ausführung von Reparaturen an den Thoren der Saalschleusen zu **Winnau, Wölberg und Wilsleben** werden dieelben vom 2. bis einschließlich 16. Januar 1900 für den Schiffahrtverkehr gesperrt. **Merseburg, den 20. November 1899.**

Der **Königliche Regierungs-Präsident.**
Nr. 13838. **J. B. Pogge.** [5099]

Bekanntmachung.

Die beiden Zuckerfabriken **Krauer, Weil u. Co.**, sowie **Jeising u. Co.** in **Gröbers** beabsichtigen ihre Abwässer aus dem Fabrikanlagen in die Stadtschlösser abzulassen und werden die Befehlshaber derin aufzufordern, etwaige Einsprüche binnen 24 Stunden bei mir anzubringen. **Halle a. S., den 23. November 1899.**

Der **Königliche Landrath des Saalkreises.**
J. Nr. 13856. **J. B. von Jacobi, Regierungs-Ärztler.** [5105]

Bekanntmachung.

Bezugs Durchföhrung der Jahresabschlussarbeiten werden die Nebenstellen der Sparkasse des Saalkreises in **Cönnern, Wittenberg und Giebielstein** vom Freitag, den 15. bis einschließlich den 31. Dezember und die Hauptkasse in **Halle** vom 22. Mittags 1 Uhr bis einschließlich den 31. Dezember er. für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen sein. Die Anträge hierauf ausdrücklich mit dem Vermerk aufzumachen, daß eine Präsentation der Geschäftsbücher bereits eingeleitet und im Januar nicht erforderlich ist, dieselbe vielmehr erst vom Februar 1. ab an stattfinden und daß die Hauptkasse auf die von den Nebenstellen ausgefertigten Sparausweise in der Zeit vom 15. bis 31. Dezember er. Zahlungen weder annehmen noch leisten kann. **Halle a. S., den 16. November 1899.**

Der **Kreisamtschef des Saalkreises.**
4069 K. A. **von Bülow, Kreis-Deputierter.** [5100]

Bekanntmachung.

Bezugs Vorname der nach den Bestimmungen der §§ 49 und 50 des neuen Statuts der Ortsanwaltschaft des Saalkreises vorgeschriebenen Wahlen von Vertretern zur General-Versammlung genannter Kasse für die Amtsbezirke **Dölling** und **Bezien** auf die Wahlperiode 1900/1902 werden die von den Kassamitgliedern gewählten Wahlmänner zur Wahl zweier Vertreter auf den 1. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr im **Gaudischen Restaurant in Ammendorf** und die Mitglieder der Kassamitglieder zur Wahl eines Vertreters auf den 1. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr im **Gaudischen Restaurant in Ammendorf** hierdurch eingeladen. **Wormitz, den 21. November 1899.**

Der Amtsvorsteher.

Rudolf.

Bekanntmachung.

Unter dem Klausurvorstande des **Outsiders Albert Böhm** in **Büschdorf** ist die **Mantel- und Kleiderstoffe** angebrochen. **Die mitz., den 21. November 1899.**

Der Amtsvorsteher.

Bernadt.

Bekanntmachung.

Bezugs Vorname der nach den Bestimmungen der §§ 49 und 50 des neuen Statuts der Ortsanwaltschaft des Saalkreises vorgeschriebenen Wahlen von Vertretern zur General-Versammlung genannter Kasse für die Amtsbezirke **Befenlaublingen** und **Trebnitz** auf die Wahlperiode 1900/1902 werden die von den Kassamitgliedern gewählten Wahlmänner zur Wahl zweier Vertreter auf den 1. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr im **hiesigen Gasthof** und die Mitglieder der Kassamitglieder zur Wahl eines Vertreters auf den 1. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr im **hiesigen Gasthof** hierdurch eingeladen. **Trebnitz, den 21. November 1899.**

Der Amtsvorsteher.

Roth.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Städtische Kommissionen.
Wahlkommission.
Sitzung am **Samstag, den 25. November 1899, Nachmittags 5 Uhr** in der Rathshalle.

Tages-Ordnung:

1. **Rechtlich** Klotz & Wolfel, betreffend die Verlegung eines Bauanwesens.
2. **Rechtlich** Peter und Gen., betreffend die Entziehung von Erbverzichtsbüchlein.
3. **Rechtlich** Krüger, betreffend die Verweigerung einer Bauanweisung.
4. **Rechtlich** Schoszewski, betreffend die Lohnverhältnisse der Arbeiter des Schlachts und Viehhofes.

Neubau Artillerie-Kasernement

Halle a. S.

Im Wege des öffentlichen Wettbewerbes sollen die **Mauerarbeiten** zu den **Kasernenbauarbeiten** und den Umwänden vergeben werden. Der Vergütung liegen die Bedingungen für **Architekten** zu Grunde. Zeichnungen und Angebotsformulare sind bei den Unterschriften einzulegen und können letztere gegen Erstattung von 2 Mk. bezogen werden. Angebote sind verschlossen und mit geheimer Beschriftung versehen die

Mittwoch, den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr an die Unterschriften einzulegen, woselbst die Öffnung der Angebote zur angegebenen Stunde stattfindet. Aufschluß 3 Wochen.
Halle a. S., den 21. November 1899.

Im Auftrage des **Magistrats der Stadt Halle a. S.**
Knoch & Kallmeyer,
technisches Bureau für Hoch- und Tiefbau.

Druck und Verlag von **Otto Ebele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 37.**

Ämtliche Bekanntmachungen.

Unter Nr. 2557 des Firmen-Registers ist heute die Firma:
H. B. Heinkel
mit dem **Sitze** zu **Halle a. S.** und als **Inhaber** der **Schmiedefabrikant Friedrich Bernhard Heinkel** daselbst eingetragen.

Halle a. S., den 14. Novbr. 1899.
Königliches Amtsgericht, **Abth. 19.**

Unter Nr. 2559 des Firmen-Registers ist heute die Firma:
Heinrich Hildebrand
mit dem **Sitze** zu **Halle a. S.** und als **Inhaber** der **Apotheker Heinrich Hildebrand** daselbst eingetragen.

Halle a. S., den 14. Novbr. 1899.
Königliches Amtsgericht, **Abth. 19.**

Unter Nr. 2560 des Firmen-Registers ist heute die Firma:
M. Gottlieb
mit dem **Sitze** zu **Halle a. S.** und als **Inhaber** der **Kaufmann Siegmund Gottlieb** daselbst eingetragen.

Halle a. S., den 16. Novbr. 1899.
Königliches Amtsgericht, **Abth. 19.**

Unter Nr. 2561 des Firmen-Registers ist heute die Firma:
Ernst Meyer
mit dem **Sitze** zu **Halle a. S.** und als **Inhaber** der **Kaufmann Ludwig Meyer** daselbst eingetragen.

Halle a. S., den 16. Novbr. 1899.
Königliches Amtsgericht, **Abth. 19.**

Baumrevell.

Zu der **Nacht** vom 1. zum 18. November sind an der **Halle-Nordhamener** **Classique** **Zahl 33 bis 34** zwischen **der Straße** **Wittenberg** 4 junge **Ulmen** durch **Abbrechen** der **Kronen** verunstaltet worden.

Auf die **Urnstimmung** der **Thäter** setze ich **hiermit** eine **Belohnung** bis zu **30 Mk.** aus.
Halle a. S., den 21. November 1899.
Der **Landes-Baumreveller**
Goesslinghoff.

Verdingung.

Zum **Neubau** des **Fachwerks** zu **Sicherden** bei **Halle a. S.** sollen folgende **Arbeiten** und **Vergütungen** vergeben werden:
1. **C. d. b. und** **Mauerarbeiten**, sammt **Belagung** der **Wandruine**, **Verputzen**, **Formieren**, **Bruchsteine**, **Kalk**, **Sand**, **Cement**, **eiserne Träger**, **Anker** etc.
2. **Zimmerarbeiten.**
3. **Handwerk**: **eltern**, **Sieberschwänze**, **Malerei** etc. **Genauigkeit.**
4. **Klempnerarbeiten.**

Zeichnungen, **Maßstab** **Verhältnisse** und **Bedingungen** liegen im **Bureau** des **Unterschieds** zur **Einrichtung** aus. **Angebotsformulare** sind ebenfalls **vorhanden**. Die **Angebote** sind in **verschlossener** und mit **entsprechender** **Kaufkraft** versehenem **Briefumschlag** mit **Proben** des **Materials** **postfrei** bis **Termin** **den 5. Dezember** er., **Nachmittags 3 Uhr** an **den** **Unterschieds** **Einreichung** zu **frühesten** einzureichen.

Der **Baumreveller**
Dr. Juba.

Der **zur Zeit** in **Halle a. S.** — **Wagden** **Verhältnisse** — **wohnende** **Herrn** **Carl** **W. v. Homburg** von **hier** **nicht** **aus** **Verantwortung** **über** **nehmen** **will**. **Ich** **verne** **daher** **ihm** **zu** **begnügen**; **ich** **leiste** **keine** **Zahlung**.
Wormitz, den 20. Novbr. 1899.

Der Vormund.

Guts-Verkauf.
Ein **Gut**, **500 Morgen** **groß** **incl.** **Wald**, mit **guten** **Besänden**, **verhältnißmäßig** **Wald**, **in** **der** **Nähe** **großter** **Städte**, einer **Eisenbahn** **station** **direkt** **vis-a-vis** und **hat** **eigene** **Weg**. **Als** **lebendes** **Immobilien** **ist** **vorhanden**:
13 **Werde**, 45 **Stk.** **Rindvieh**, 35 **Stk.** **Schweine**, 140 **Stk.** **Schafe**. **Veranschlagt** 45—50 000 **Mk.**, **Forderung** 210 000 **Mk.** **Offerten** **unter** **U. n. 11492** **erhödet** **Rudolf** **Mosse**, **Halle a. S.**

Hitterguts-Verpachtung.

400 **preuß.** **Morgen**. **Guter** **Hofen**. **Nr. A. B. 1** **vollständiger** **Werk**. **Reuß.**
Wohrerrichtliche **Verhältnisse** **m. d. G.** **auszuleihen**, **wenn** **(a. d. Vermittlung)** **verkauft**. **Off. N. 473** **Haasenstein** **u. Vogler**, **Halle a. S.**

Villa

mit **großem** **Garten**. **Nähe** **Mühlweg**, **zu** **verkaufen**. **Kaufkraft** **Georg** **Krause** **8. part.**

Neues Hôtel.

In einer **Provinzialstadt** von **circa** **24 000** **Einwohnern** ist **forter** ein **neues** **Hôtel** **paginweise** **oder** **kauflich** **zu** **übernehmen**. **Der** **aus** **ausgewählte** **Wettbewerber** **wollen** **unter** **Darlegung** **ihrer** **persönlichen** **Verhältnisse** **im** **Schriftlich** **melden** **unter** **U. n. 11833** **bei** **Rudolf** **Mosse**, **Halle.** [5083]

Verein zur gegenseitigen Unterstützung bei Pferdeverlusten

zu **Landberg, Bez., Halle a. S.**
Samstag, den 3. Dezember a. er., Nachmittags 3 Uhr:
Außerordentliche General-Versammlung
im **Wauerei-Restaurant.**
Um **vollständiges** **Ercheiden** **wird** **gebeten.**

Tages-Ordnung.

1. **Beifassung** über die **gezeichneten** **Statuten** und **Änderungen** **dereiben.**
2. **Wie** **soll** **mit** **Pferden** **verfahren** **werden**, **welche** **vom** **Dummkoller** **zu** **fallen** **werden.**
3. **Offiziell.**

Landberg, Bez., Halle a. S., den 21. November 1899.
Der **Vorstand**

Linoleum

mit durchgehenden modernen Teppichmütern. einfarbig, braun, grün, roth etc.

Linoleum-Teppiche

von 4,50 Mk. an.

Felleppiche u. -Vorlagen.

Grossartige Auswahl! Außerordentlich billige Preise!

Gardinen * Portiären * Tischdecken
Teppiche * Läuferstoffe.

G. Frauendorf

Schulstr. 34. Halle a. S. Fernspr. 10464.

Union-Brauerei Dortmund

prämirt mit der preuss. Staatsmedaille.
Grösste Brauerei Westfalens.
Letzter Jahresertrag über 180 000 Hektoliter.
Neben unseren hellen und dunklen

Export-Lagerbieren

von anerkannt vorzüglichster Qualität und Bekanntheit, wegen ihrer hohen Vergärungsgraden auch Zuckerkranken ärztlich empfohlen, stellen wir aus den reinsten Materialien ein

Union-Bitterbier

her, welches völligen Ersatz für echtes Pilsener bietet. [2874]
Vertreter gesucht an Plätzen, wo noch nicht vertreten

Thüring. Weisskalk,

bester **Bau- und Düngestoff**, 95% **Kalk**, von **autorität** **üblich** **empfohlen**, **oft** **in** **großen** **Wegen** **benutzt**, **jedoch** **frisch** **erkannt** **und** **überwacht**, **zu** **billigen** **Preisen** **die** **bedeutend** **Kaufkraft** **von** **H. Schramm**, **Halle a. S.** **4080**

6000 Stück Christbäume!

sehen am **4. u. 5. Dezember** auf **Glückseliger** **Halle** **zum** **Verkauf**. **Kauf** **liebhaber** **wollen** **sich** **durch** **Polikarte** **an** **und** **wenden**.

Ferd. Müller,
Wittenberg, Reuth 1. 2.

Ein **Paar** **Stute**, (5023)
ältere **Zucker**,

oder **auch** **leichtere** **Wagenpferde**, **absolut** **sicher** **im** **Juge**, **wenden** **von** **einem** **Preise** **zu** **kaufen** **gerne**. **Off.** **Offerten** **mit** **Preisangebots** **sub. Z. 15033** **an** **die** **Expediton** **der** **hiesigen** **Zeitung**.

1 **Spann** **großer**, **starker** **Traktor** **Stappschleife**, **4200** **Mk.**, 2 **Spann** **Stappschleifen**, **1500** **Mk.**, **wegen** **Platzmangel** **zu** **billig** **verkauft**. **Geht** **Walter** **Tecklenberg** **bei** **Gumbinnen**.

Altes **Bau- und Brennholz**
billig **zu** **verkaufen**
Kleine **Wirtschaft** **17. 24.**
Schiedelstein **Dr. Märkerstr. 23. 24.**

Wagell
für **alle** **Landwirthschafts-Betriebe** **die** **SANERHAUSER** **WAGENMASCHINENFABRIK** **BRUNO** **HEUBACH** **Sangerhausen** (1870 bis 1900)



Wasserojen u. Säuren
zum **Schneiden** **der** **Gräber** **entwickselt**
Otto Petrich,
Wiegelsstraße 13, 1. 2.

Polyphon

Selbstspielende Musikwerke.
zum **Preise** **von** **20 Mk.** **aufwärts**
liefern **garant**
Manuskript
in **3** **Monate**
Garantie
Kataloge
gratis



Bial, Freund & Co.
Breslau.